

29.2.24

Rhein-Neckar-Zeitung / Nr. 50

## Erste Projekte zeigten Erfolge

„Forum Nachhaltige Welt“ stellt bisherige Ergebnisse vor

**Dossenheim.** (dw) So schnell vergeht ein Jahr: Nur wenige Wochen trennten die Mitgliederversammlung des Vereins „Dossheimer Forum Nachhaltige Welt“ vom ersten Jahrestag seiner Gründung. Die Vorstandsmitglieder Ulf Baus (Vorsitz), Stephanie Reitermann (Social Media) und Tim Gaber (Finanzen) informierten im Rathaussaal über erste Ergebnisse. Im Anschluss an die Berichte wurde angeregt diskutiert – insbesondere darüber, wie der Fortbestand des Eine-Welt-Ladens „Brücke“ gesichert werden kann.

Bürgermeister David Faulhaber hatte die Diskussion darüber angestoßen. Der dort ehrenamtlich organisierte Verkauf fair produzierter und gehandelter Waren wird seit Jahrzehnten vom 1989 gegründeten Peru-Kreis der katholischen Pfarrei St. Pankratius organisiert. Die gesetzliche Neuregelung der Unternehmereigenschaft von juristischen Personen führt auch für solche Verkäufe ab 2025 die Umsatzsteuerpflicht ein. Das zwingt die Akteure – die inzwischen in einem Alter sind, in dem sie solche Herausforderungen nicht mehr so leicht stemmen – in die Knie. Vieles andere wie Standort, Öffnungszeiten und Ausweitung des Angebots wurde im Gespräch ebenfalls angeregt. Ein hier lebender Studierender sagte zu, in seinen Reihen für Mitstreiter werben zu wollen.

Die „Brücke“ hatte zuvor schon der Vorsitzende Baus in seinem Bericht erwähnt. Sie ist eines der Ziele von „öffentlichen Spaziergängen“, die zu mehreren Nachhaltigkeitsstandorten führen. Weitere sind das Wohnprojekt „Feldwin-



Die Vorstandsmitglieder informierten im Rathaussaal über ihre Arbeit. Foto: Weber

kel“ im Schwabenheimer Hof oder das aus der Klimawerkstatt heraus entstandene Schutzprojekt „Vielfalt für Falter und Co“.

Das Vereinsziel, nachhaltige Projekte sichtbarer zu machen und miteinander zu vernetzen, steht und fällt mit der Bekanntheit dieser Projekte sowie des Vereins selbst. So wird sich der Verein im Juli beim „Internationalen Fest“ präsentieren und im September an der bundesweiten „Fairen Woche“ engagieren. Der Verein hat eine Internetseite. Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, denen sich der Verein verpflichtet hat, sind dort auch auf kurpfälzisch nachlesbar.

Die Außenwirkung lebt auch von einer verbesserten inneren Vernetzung. Die Einrichtung einer Online-Plattform für den internen Austausch war bislang ohne Erfolg. Es wurde nun der Wunsch geäußert, die persönliche Begegnung nicht zu vernachlässigen.

Die Idee, die örtliche „Foodsharing“-Gruppe mit einem E-Lastenfahrrad zu unterstützen, gestaltet sich schwierig. Die Idee, im Rahmen einer Bücheraktion Klassen der beiden örtlichen Grundschulen auf die weltumspannende Aufgabe Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen, war erfolgreich. Daraus entwickelte sich ein Folgeprojekt: Mit den dritten und vierten Klassen will man die Sinsheimer Klima-Arena besuchen. Eine große Herausforderung ist zudem ein kommunaler Nachhaltigkeitsbericht. Der Gemeinderat sagte hier Unterstützung zu.